

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 27 (1901)  
**Heft:** 45

**Artikel:** Droschkenkutscherpech  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-437266>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Droschenkutschepch.

In der großen Seestadt Zürich neulich ist passiert ein Stücklein, welches nach der Leute Meinung, wert ist, es zu produzieren im hochfürstigen „Nebelspalter“. Darum in gebundener Rede will den Hergang ich berichten, in vierföhigen Trochäen etwas Ungereimtes dichten. Also in der Seestadt Zürich trug man eine Leich' zu Grabe, und die Andacht ward gehalten in der neuen Jakobskirche, die, die steht in Auersihl. Das geschah vorlegten Sonntag Vormittages nach der Predigt.

Während nun die Trauerleute der Gedächtnisrede lauschten, wartete vor dem Portale die bestellten Droschenkutscher mit den Pferden und Beifeln, um des Toten Anverwandte nachzuführen dem Leichenzuge. Und ein Droschkier sieht mit Schrecken, daß das eine seiner Pferde, das er erst sich zugelassen hat, neben seinem Kameraden gar erbärmlich haarrig aussieht um die Fesseln seiner Hufe. Und er langt hervor die Scheere, die er immer bei sich führet, wie es bei Fuhrleuten Brauch ist, und fängt eilig an zu scheeren, wie ein ächter Hobelsbierer seines Rappens haarrige Füße. Und das Werk geht rasch von statten, Leute sammeln sich im Kreise und bewundern und belachen das gelungne Sonntagschauspiel vor der Thür der Jakobskirche. Da — untadelhaft und sauber sind drei Füße schon geschoren — öffnen sich der Kirche Pforten, und es drängt die Trauversammlung Waldstrom gleich sich auf die Straße.

Unliebsam in seiner Arbeit wird der Droschkier unterbrochen, weil er seinen Passagieren öffnen muß den Kutschenschlag und, nachdem sie eingestiegen, auf den Bock hinauf sich schwingen und mit straffem Bügel fahren langsam nach dem Leichenzuge. Wie auf einem Radellisen sitzt der Kutscher auf dem Bock. Und es sind nicht fromme Worte, die in seinen Bart er brummert.

Es ist aber auch zum Giggeln: drei geschöpfe Pferdefüße, und der vierte konkurrenz mit dem Langbearten Schweife. — Früh an einem Sonntag Morgen, der Trompeter von Säckingen konnte mit Trompetenblasen sich ein adlig Weib erringen. Aber einem Droschkenpferd während einer Leichenrede sämtliche Füße zu bescheren, mag nicht jedermann gelingen.

### CORSO-Theater Zürich.

Täglich Abends 8 Uhr  
brillante

### Variété-Vorstellungen

Sonntags zwei Vorstellungen:  
Nachm. 3½ und Abends 8 Uhr.

76

### Café-Restaurant Corso

Elegante Restaurations- und Café-Lokalitäten.  
Dinners und Soupers zu 1 Fr. 50 und 2 Fr.  
Zahlreiche in- und ausländische Zeitungen.

Echtes Pilsner und Münchner Bier.

### Falkenstein-Zürich Hotel und Pension

Nächst Stadttheater und Corso  
Tramstation: Stadelhofer Bahnhof  
Schön möblierte Zimmer  
Civile Preise  
Restaurant im Parterre  
Höfl. Empfehlung  
J. Pfenninger-Arber.

**F**echtboden-Artikel  
Mensur- und Parade-Ausstattungen,  
Couleure und sämtliche Dedikations-Gegenstände  
fertigt als Spezialität  
Emil Lüdke, vorm. Carl Hahn & Sohn,  
JENA 4  
älteste und grösste Studenten-Utensilien-Fabrik  
Deutschlands. 90-26  
Cataloge gratis. — Goldene Medaille.



### Briefkasten der Redaktion.

**A. Z. i. W.** Ein Coiffeur als Biehinspektor! Ja, der wird die widerhaaaien Muni schon „frügeln“! — **R. K. i. B.** Beste Dank und Grüß! — **E. H. i. B.** War uns willkommen. Der zweite Teil läßt tief blicken, eignet sich aber, wie Sie selbst sagen, nicht zur Veröffentlichung. Danf. — **D. v. B.** Es regiert in diesen Tagen immer noch ein gewisser embarras de richesse bei uns. Wir müssen daher verschiedenes, soweit es die Aktualität nicht verliert, bei Seite legen. Das Uebrige befreit bemerk. Grüß! — **C. M. i. L.** Ja, es wirkt komisch, daß die Engländer in Südafrika jetzt zu ihrem längst schummeligen Stück Schokolade von der alten Victoria herrlich noch die silberbeschlagenen Rosenhotzenfeilen rauchen sollen. Immerhin bleibt noch die Frage für den Tabak offen. Hoffentlich — und es hat allen Anschein dazu — werden ihnen die Buren mit dem bekannten Holländertabak die Preifen schon stopfen, und wir glauben nicht, daß ihn die Engländer ertragen können. — **R. K. i. O.** „Heitere Geschichten“ von Fritz Ebersol, Zürich, Emil Gott's Bw. können wir Ihnen als eine amüsante, fesselnd gezeichnete Lektüre bestens empfehlen. — **Augustin.** Es kommt, aber nur succulsive, bei dem herrschenden Nebel wird eben viel gepföhlt. Grüß! — **C. B. i. Z.** Ja, die photographierten Originale der Bundesbriefe der 13 alten Orte sind in prächtigen Exemplaren bei Herrn J. Chrabar, Zürich, erschienen. Es ist ein herrlicher Zimmerstück, der in keiner guten Schweizerfamilie fehlen sollte. Preis Fr. 5.— **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht berücksichtiat.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

### Reithosen, solid und bequem,

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage Zürich.

### Seiden-Fahnen Fahnen-Seiden

Adolf Grieder & Cie., Zürich

### Künstlerhaus Zürich.

IX. Serie (31. Oktober bis 27. November)

**Gemälde etc.:** Bachmann, Meta Bosse, Bieler, Gertrud Escher, Rich, Fehdmer, Gamper, Hodler, Kaufmann, Koller, A. Kunz, F. Kunz, Marxer, Pilny, Casp. Ritter, Ruch, Saugy, v. Scheve-Kosboth, Schönberger, Sichel (Agnes Sorma als Olympia), Hans Thoma, Virchau, Weilenmann-Girsberger, Widmann.

**Plastik:** Burger-Hartmann, Fink, Kissling, Leu, Reymond.

**Vitrinen:** Gertrud Escher, H. Hirzel, H. Reifferscheid.

Täglich geöffnet 86/4  
Von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends.

Der aus den besten Bitterkräutern der Alpen und einem leicht verdaulichen Eisenpräparat bereitete Eisenbitter von Joh. P. Mossmann, Apoth. in Langnau i. E., ist eines der wertvollsten Kräutergemittel. Geg. Appetitlosigkeit, Bleichsucht, Blutarmut, Nervenschwäche unübertrroffen an Güte. — Feinst Blutreinigung.

Förder gutes Aussehen gesunden Teint

Die Flasche à Fr. 2½ mit Gebrauchsanweisung zu haben in sämtlichen Apotheken und Droguerien. (H 4700 Y) 91/3

### „Der Landbote“

billigstes u. verbreitetstes demokratisches Volksblatt,

amtliches Publikationsorgan der Stadt Winterthur und Umgebung, wird zum Abonnement und für Insassen bestens empfohlen. Großer Kreis tüchtiger Mitarbeiter. Beilagen: 1. Sonntagspost, für Unterhaltung und Belohnung. 2. Landwirtschaftliche Beilage.

Postabonnement: 3 Monate Fr. 3,20; 6 Monate Fr. 6,30.

In der Stadt Zürich ist der „Landbote“ von abends 5 Uhr an zum Preise von 10 Rp. per Nummer erhältlich bei der Bahnhofsbuchhandlung und bei Brüder Franceschetti, Rathausquai 8. Abonnenten in der Stadt Zürich erhalten das Blatt zwischen 4 und 5 Jahr durch die Post zugeschickt.

GRÖSSTES SPECIALGESCHÄFT DER SCHWEIZ  
**LODEN** Zürich  
**J. NÖRR** Bahnhofstr.

Photos und Bücher, Herren  
feine Muster. Katalog 1 Frs.  
ff. 2 Frs. Briefm. 98-5  
Verlag Stella (J. John) Berlin S. O. 16.

69-52